

Pressemitteilung, 7. August 2015

Eine Baustelle für Sie, Herr Schmidt-Lamontain!

Allianz fordert neuen Baubürgermeister auf, der Leipziger Vorstadt endlich auf die Sprünge zu helfen

Dresdens frischgewählter Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain darf sich ab Oktober auf zahlreiche Baustellen in Dresdens Stadtplanung freuen, darunter auch die weitere Entwicklung der Leipziger Vorstadt. Im Hinblick auf das Globus-Vorhaben etwa hatte der Stadtrat im April beschlossen, den Masterplan Leipziger Vorstadt zu überarbeiten und für das Gebiet nur noch Einzelhandelsflächen von maximal 800 Quadratmetern Verkaufsfläche zuzulassen. Dennoch läuft das Bebauungsplanverfahren für das Mega-Shopping-Projekt unvermindert weiter. Hier kann nun der grüne Baubürgermeister, etwa durch einen Aufhebungsbeschluss, endlich Klarheit schaffen, findet die Allianz für Dresden. Damit müssten sich dann die städtischen Ämter nicht weiter sinnlosweise mit dem Projekt beschäftigen, und die Leipziger Vorstadt hätte wieder eine sinnvolle Perspektive. Auch der Investor könnte endlich umplanen.

Ob Hafencity, Marina Garden oder Globus - die weitere Entwicklung der Leipziger Vorstadt ist derzeit ein einziges Fragezeichen. Da trifft es sich gut, dass mit Herrn Schmidt-Lamontain frischer Wind in Dresdens Stadtplanungsamtsstuben einkehrt. „Der zentral gelegene Stadtteil verdient endlich eine Initialzündung“, so Uwe Sochor vom Unternehmerverein Pieschen und Mitglied der Allianz für Dresden. „Hier kann sich Dresdens neuer oberster Stadtplaner profilieren und die anvisierte gemischte und kleinteilige Entwicklung mit Engagement anschieben. Erster Schritt dazu: Der endgültige Stopp des völlig stadtteilunverträglichen und überdimensionierten Globus-SB-Warenhauses durch einen Aufhebungsbeschluss.“

Einen Bebauungsplan mittels Aufhebungsbeschluss zurückzunehmen ist nicht unüblich. Solange, wie im Fall des geplanten SB-Warenhauses, der betreffende vorhabenbezogene Bebauungsplan noch nicht durch einen sogenannten Satzungsbeschluss des Stadtrates endgültig genehmigt wurde, kann er jederzeit – ebenfalls per Stadtratsbeschluss – aufgehoben werden. Schadenersatzansprüche kann der Investor in diesem Stadium keine geltend machen. „Mit dem Globus-Projekt sollte sich die Stadtverwaltung keinen Tag länger beschäftigen müssen“, bekräftigt Uwe Sochor. „Das weiß auch der neugewählte Baubürgermeister. Die Auswertung und Abwägung der über 370 Einwendungen gegen das Projekt vom April letzten Jahres dauert noch immer an. Das ist eine völlig unnötige Verschwendung von Zeit und Ressourcen in den Ämtern der Stadt.“

Mit der Vorlage eines Aufhebungsbeschlusses könnte der neue Baubürgermeister den Weg für eine durchdachtere und nachhaltige Stadtentwicklung in der Leipziger Vorstadt endlich frei machen. „Die Entscheidung zur Weiterentwicklung des Masterplanes bekäme eine solide Grundlage und bliebe kein theoretisches Planspiel. Schließlich hat auch ein Investor wie Globus eine schnelle, transparente Entscheidung verdient und kann mit einem klaren Nein mehr anfangen und sich dann um eine andere oder neue Nutzung bemühen“, so Sochor. „Die Allianz für Dresden bringt sich jedenfalls gerne weiter ein bei der Diskussion um die Entwicklung dieses innerstädtischen Areals. Wir werden selbstverständlich auch das Gespräch mit dem neuen Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau suchen.“

Pressefotos: <http://allianz-fuer-dresden.de/#presse>

Internet: allianz-fuer-dresden.de

Blog: allianzfuerdresden.wordpress.com

Bei Presserückfragen:

Uwe Sochor (Unternehmerverein Pieschen/ Allianz für Dresden), Tel.: 0152 - 56011303

Edwin Seifert (Allianz für Dresden, Presse), Tel. 0173 - 1857930